

Projekt „Stark“

## Wege aus dem Teufelskreis

18.02.13 03:00



Ernst-Reuter-Schüler machten sich im Europahaus Gedanken über den Umgang mit Suchterkranken in Familien. © p

Dietzenbach - Wie gehe ich damit um, wenn Mama oder Papa zu viel Alkohol trinken? Ab wann ist es überhaupt „zu viel“? Und was kann ich tun, um meinen Eltern zu helfen? Diese und viele weitere Fragen hatten die Achtklässler der Ernst-Reuter-Schule beim Projekt „Stark“ der Aktionsgemeinschaft Soziale Arbeit zu beantworten. *Von Khang Nguyen*

Dabei sollen Kinder erfahren, wie sie sich als Betroffene oder Wissende in einer solchen Situation zu verhalten haben. .

„In Deutschland leben etwa 2,7 Millionen Kinder in Familien, die von Suchterkrankungen betroffen sind“, weiß Sozialpädagogin Anja Lindner. Die jungen Menschen zeigten unterschiedlichste Verhaltensweisen, seien beispielsweise zurückgezogen oder aggressiv. Gemeinsam mit ihrem Team hatte sie drei Klassen der Gesamtschule für einen Tag ins Europahaus eingeladen, wo sich die rund 60 Schüler zum Thema Suchterkrankung auseinandersetzten. Nach einer Filmvorführung – ein betroffenes Kind sprach vor laufender Kamera über sein bewegendes Schicksal – waren die Schüler selbst gefragt: Was macht uns stark, wenn es uns nicht gut geht?

### Die Antworten waren vielseitig

Die Antworten waren vielseitig: Überwiegend waren es altbewährte Methoden, um Stress abzubauen: Schokolade essen, Sport treiben oder Freunde anrufen. „Es ist sehr wichtig, die Kinder für dieses brisante Thema zu sensibilisieren“, sagt Lindner. Vor allem das

Nachdenken darüber sei wichtig. Ihre Ergebnisse schrieben die Hauptschüler und Gymnasiasten auf Spanplatten, die „Globus“ gespendet hatte. Die Jesus-Gemeinde half bei der Technik.

Höhepunkt des Tages war die Schattenwand, hinter der eine Betroffene direkt und unverblümt auf die vielen Fragen der Kinder antwortete. Dabei ging es um Wege aus dem Teufelskreis, aber auch um den Gemütszustand der Betroffenen. Wie fühlt sich das Individuum? Und wie geht es mit der schwierigen Situation um?

Das Projekt „Stark“ ist das erste Angebot im Kreis Offenbach für Kinder und Jugendliche in suchtbelasteten Familien. Weitere sollen in naher Zukunft in Kooperation mit Krankenkassen und anderen Institutionen folgen. So ist Lindner zufolge beispielsweise für Ende Mai eine Präventionswoche geplant, die im gesamten Kreis Offenbach stattfinden soll

Quelle: <https://www.op-online.de/region/dietzenbach/wege-teufelskreis-projekt-stark-dietzenbach-2755381.html>